Notfallkonzept

des Familienzentrums Villa Kunterbunt

Tel.: 02508 - 2139693
e-mail: kita-villa-kunterbunt@caritas-ahlen.de
kita-villa-kunterbunt-drensteinfurt.de

1. Notfallplan für personale Engpässe

Um eine gute pädagogische Betreuung der Kinder, sowie das Kindeswohl und die Aufsichtsplicht in der Villa Kunterbunt sicher zu stellen, müssen in der Gestaltung des Alltags auch die Zeiten berücksichtigt werden, in denen es zu personellen Engpässen kommt.

Das Fehlen von pädagogischen Personal kann durch:
- Arbeitsunfähigkeit
- Urlaub
- Fortbildung
- Abbau vom Mehrarbeitsstunden
- Unbesetzte Stellen

begründet sein.

Dies hat Auswirkung auf den gewohnten Alltag der Kinder und des pädagogischen Fachpersonals.
Mögliche Veränderungen die auftreten können:
- Minderung/Wegfall von Angeboten
- Nicht alle Räume können genutzt werden
- Aufbau von Überstunden
- Verschiebung der Dienstzeiten
- Verschiebung der Pausenzeiten
- Wegfall von Vorbereitungszeiten
- nicht alle Bereiche sind geöffnet
- Öffnungszeitenreduzierung
- Reduzierung der Kinderzahl anhand der ausgearbeitenden Liste
- Schließung der Einrichtung

2. Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Notfallplans

- §22 SGB VIII – Bildungsauftrag
- §1631 Abs. 1 BGB – Personenführsorge
- §8a. B Abs. 2 SGB VIII
- §1Abs. 1 SGBVIII
- §9 Nr. 2 SGB VIII – Grundrichtung der Erziehung
- §47 SGB VIII – Meldepflicht
- §45 SGB VIII – Betriebserlaubnis
- §618 BGB – Führsorgepflicht Arbeitgeber*in
- §4 arbZG – Pausenzeiten
- §5 ArbZG – Ruhezeiten
- FSJ, Bufdi, FOS und Praktikant*innen, zählen nicht zum sogenannten pädagogischen Fachpersonal und dürfen im Notfallkonzept nicht berücksichtigt werden.
- PIA und Berufspraktikant*innen dürfen nur anteilig im Notfallkonzept berücksichtigt werden.

3. Notfallplan:

3.1: Stufe 1:

Alle Fachkräfte sind da
Fachkräfte-Kinderrelation ist stimmig
Es können Angebote durchgeführt und alle Räume genutzt werden

3.2: Stufe 2:

Es fehlen Fachkräfte
Fachkräfte-Kinderrelation ist noch im Gleichgewicht
Es können Angebote durchgeführt und alle Räume genutzt werden

3.3: Stufe 3:

Es fehlen mehr Fachkräfte.
Raumnutzung und Angebote müssen eingeschränkt werden
Durch Umstrukturierungen kommt es zu noch keinen Einschränkungen

3.4: Stufe 4:

Personalnotstand
Fachkraft-Kinderrelation ist stark aus dem Gleichgewicht
Nicht alle Kinder können betreut werden.
Anhand der Liste können Kinder nicht kommen.

4. Die Liste:

Die Liste der Kinder wurde anhand der Kriterien aufgestellt, die die Eltern an dem Elternabend beschlossen haben.

- Alle Kinder werden dem Alphabet (Nachname) in Gruppen aufgeteilt. Es kann passieren, dass man jedes Jahr in einer anderen Gruppe ist.
- Eine Gruppe beinhaltet 4 Kinder.
- Geschwisterkinder kommen in eine Gruppe
- Getauscht werden kann mit gleichaltrigen Kindern (sind auf der Liste farbig gekennzeichnet)
- Die Langstrümpfe können nur untereinander tauschen.
- Das Tauschen findet eigenständig unter den Eltern statt. Die Kita wird über den Tausch informiert
- Die Kinder von Mitarbeitern sind von der Regelung ausgenommen. Sie versuchen nach Möglichkeit ihre Kinder auch mal zu Hause zu lassen.

5. Kinder in der Eingewöhnung

- die neuen Kinder, die im August in unsere Kita kommen, sind von Beginn an in dem Notfallkonzept eingebunden. Bedeutet sie stehen sofort mit auf der Liste und dürfen zu Hause bleiben wenn ihre Gruppe an der Reihe ist.

6. Informationspflicht

- Beim Eintreten der Stufe 4 werden die Eltern per Mail informiert.
- Der Träger, Landesjugendamt und Jugendamt wird informiert sobald der gesetzlich vorgeschriebenen Personalschlüssel nicht mehr eingehalten werden kann.

7. Evaluation

Das Konzept bleibt so lange unverändert, bis von Eltern und /oder Mitarbeitern eine Änderung/Veränderung gewünscht wird.
Der Elternbeirat entscheidet mit den Kollegen zusammen ob die Änderung verwirklicht werden oder ob eine Elternabend zu den Ideen stattfindet.

Das Team der Villa Kunterbunt und der Elternbeirat